

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1890 als „Halberche Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breiterfeld, Aierspe, Rönshahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,86 RM, (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM, einschl. Botenlohn. Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg. Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachschalt A Preisliste 3 Biffegebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halber i. W.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6,30 Uhr
Fernsprecher 410

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halber, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle Hermann Siepenhof — Breiterfeld: Robert Maffert — Aierspe: Bahndorf Fritz Beder — Aierspe: Fritz Schaefer — Breiterfeld Emil Krüger.

№ 40

Samstag, den 19. Juni 1937

2. Jahrgang.

Prag leugnet die groben Mißhandlungen

Die Tschchoslowakei stellt die menschenunwürdige Behandlung an Weigel in Abrede — Ein schwacher Versuch, der an den bis ins kleinste gehenden Einzelheiten der Schilderung scheitern muß

Berlin, 18. Juni. Das tschchoslowakische Pressbüro hat sich bemüht gesehen, auf die durch das DNZ veröffentlichte Aussage des Reichsdeutschen Weigel über die grausame und menschenunwürdige Behandlung, die er während seines Verhörs im Prager Polizeipräsidium hat erdulden müssen, eine Gegenerklärung zu veröffentlichen, in der die Mißhandlung kurzerhand in Abrede gestellt wird.

Wenn auch von tschchoslowakischer Seite der Versuch begrifflich erscheint, sich von den schweren Anklagen, die in der ganzen Kulturwelt den empörendsten Eindruck über die in der Tschchoslowakei üblichen Polizeimethoden hervorgerufen haben, reinzuwaschen, so muß doch jeder derartige Versuch an der Tatsache der nicht wegzuwuschenden Geschehnisse scheitern.

Zunächst muß auffallen, daß dieses sogenannte Dementi so schnell auf die Veröffentlichung des DNZ erfolgt ist, daß eine wirkliche ernsthafte Überprüfung der erhobenen Anklagen schon rein technisch nicht möglich gewesen sein kann. Weiterhin entsteht die Frage, worauf sich dieses Dementi denn gründet? Es kann sich doch zweifellos nur auf die Aussage der an den Mißhandlungen unmittelbar beteiligten Polizeibeamten stützen. Daß diese aber die grausamen Folterungen, die sie gewissermaßen unter sich an dem wehrlosen Opfer begangen haben, ableugnen, ist wohl ohne weiteres anzunehmen. Gegenüber diesem Global-Dementi steht die detaillierte und genaue Aussage über die angewandten Methoden, die unmöglich aus der Phantasie eines Menschen geboren sein können, sondern nur von einem in dieser Genauigkeit wiedergegeben werden können, der sie selbst erlebt hat. Der Bericht des Gefolterten enthält überdies so präzise Angaben von Ort und Zeit und selbst von Personen, daß es einer objektiven Untersuchung nicht schwerfallen würde, den Hergang in allen seinen Einzelheiten wieder zu rekonstruieren.

Im übrigen ist das nicht der erste Fall von Mißhandlungen Reichsdeutscher in tschchoslowakischen Polizeigefängnissen. Die Berichte aller dieser Opfer stimmen aber, obwohl sie persönlich in gar keinem Zusammenhang stehen, fast völlig überein, so daß schon auf Grund dieser Tatsache allein an der Wirklichkeit dieses unmenschlichen Verfahrens nicht gezweifelt werden kann.

Das tschchoslowakische Pressbüro glaubt nun einen besonderen Beweis für die Unrichtigkeit der Behauptungen darin erblicken zu können, daß Herr

Weigel gegen die Mißhandlungen keine Beschwerden erhoben hätte. Man kann es Herrn Weigel durchaus nachempfinden, daß er nach diesen ungeheuerlichen Qualen, denen er ausgesetzt gewesen ist, diesen Polizeibehörden nicht die Veranlassung geben wollte, diese Qualereien noch fortzusetzen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß eine Beschwerde ihm nicht nur nicht genügt, sondern ihn nur noch neuen schweren Folterungen ausgesetzt hätte.

Wenn man sich von deutscher Seite entschlossen hat, so schwere Anklagen gegen die tschchoslowakische Polizei vor aller Öffentlichkeit zu erheben, so geschah das in der Ueberzeugung, daß diese Anklagen auf Grund der genauesten Überprüfung in jeder Einzelheit der Wahrheit entsprechen und andere Möglichkeiten, diesen Ungeheuerlichkeiten ein Ende zu bereiten, zunächst nicht mehr zu bestehen schienen.

Schwere Explosion in Duisburg

Die Ammoniakfabrik der König-Brauerei vollkommen zerstört

Duisburg, 18. Juni. Am Freitagmittag kurz vor 12 Uhr ereignete sich in der Ammoniakfabrik der König-Brauerei A.-G. in Duisburg-Beek eine Explosion, die nicht nur einen Teil der Baulichkeiten zerstörte, sondern auch durch die Gewalt des Luftdruckes die umliegenden Häuser abdeckte und beschädigte. Polizei, Technische Nothilfe und Feuerwehr wurden sofort alarmiert. Die Bergungsarbeiten auf der Unglücksstätte setzten unverzüglich ein, da eine Anzahl Arbeiter vermisst wird. Die Zahl der von dem Unglück Betroffenen steht noch nicht fest. Einige verletzte Frauen und Kinder aus den umliegenden Häusern wurden sofort ins Krankenhaus geschafft. Die Ammoniakfabrik selbst bietet einen wüsten Trümmerhaufen, dem man mit Spitzhacke und Schneidbrennern zu Leibe rückt.

Wie wir zu dem Explosionsunglück auf der König-Brauerei weiter erfahren, ist die Explosion im Kesselhaus entstanden, und zwar flog zuerst der untere der beiden übereinanderliegenden Kessel in die Luft und nahm den oberen Kessel mit. Der in der Nähe befindliche Ammoniakessel wurde ebenfalls beschädigt. Merkwürdigerweise hörte man nur einen schwachen dump-

fen Knall, dem ein fontäneartiger starker Dampfstrahl und dann eine dichte Rauchwolke folgten. Glühende Kohlen wurden emporgeschleudert und verursachten in den Nachbarhäusern kleinere Brände, die aber von den Hausbewohnern selbst gelöscht werden konnten. Es regnete Steintrümmer und Eisenteile auf die benachbarten Straßen, wodurch eine Frau und zwei Kinder verletzt wurden. Die Verletzungen sind glücklicherweise nicht lebensgefährlich. Da diese Straßen zur Zeit der Explosion fast menschenleer waren, wurde ein größeres Unglück vermieden. Die Explosionsquelle ließ aber im weiten Umkreis kein Dach ganz und trug die Trümmer weit hin. Der Materialschaden ist beträchtlich. Als ein großes Glück ist es zu bezeichnen, daß die Belegschaft zur Zeit der Explosion sich nicht in den gefährdeten Räumen befand, sondern zum Löhnungsappell angetreten war. Vor dem Kessel befanden sich nur zwei Heizer namens Breuer und Klein, die man mit nicht lebensgefährlichen Verletzungen bergen konnte. Der Braumeister Baumann befindet sich noch unter den Trümmern, mit deren Begräumen die Technische Nothilfe noch eifrig beschäftigt ist. In der Umgebung des Werkes sind die Häuser

Präsident Doumergue †



(Archivbild)

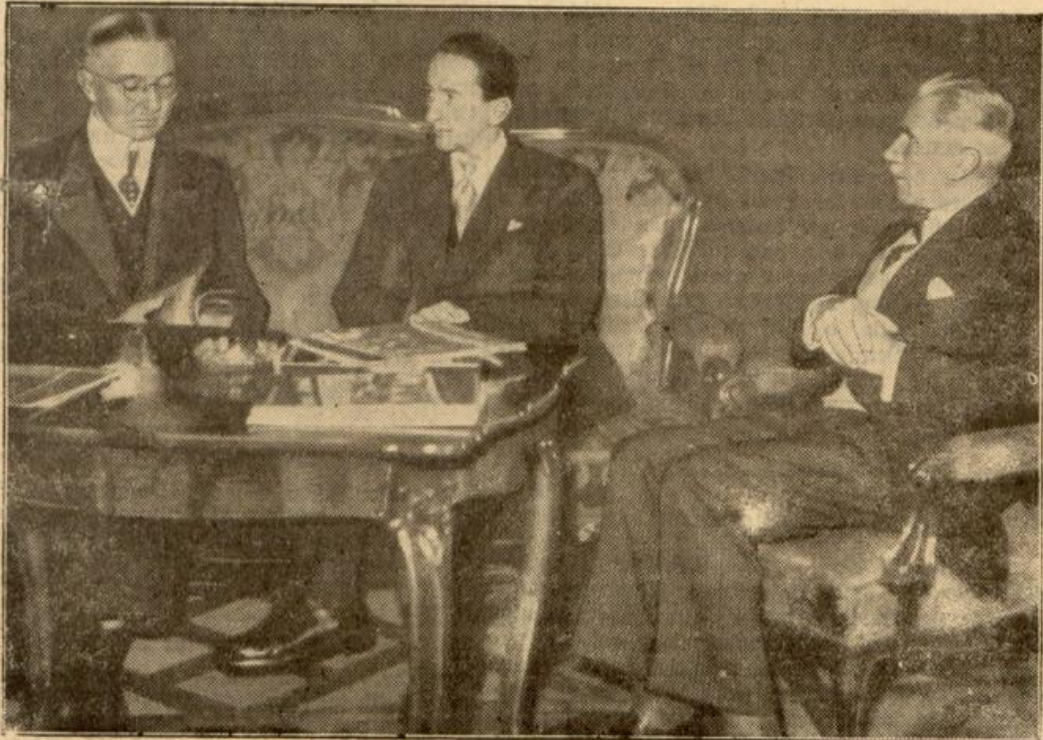
Paris, 18. Juni. Der ehemalige Präsident der französischen Republik Gaston Doumergue ist am Freitag früh in Aigues-Vives (Département Gard), wo er am 1. August 1863 geboren wurde, gestorben.

Mit Gaston Doumergue verliert Frankreich eine der bekanntesten politischen Persönlichkeiten. Seit 40 Jahren ununterbrochen am öffentlichen Leben des Staates teilnehmend, wurde er noch im hohen Alter berufen, eine führende Rolle an der Spitze einer „Regierung der nationalen Einigung“ im Anschluß an die Februar-Unruhen des Jahres 1934 zu spielen. Doumergue war von 1924 bis 1931 Präsident der französischen Republik.

mit einem grauen Ammoniakschlamm überzogen. Die Abspernung wurde noch verstärkt, da an einigen Stellen Einsturzgefahr besteht. Zu dem Explosionsunglück gibt die Verwaltung nachstehenden Bericht heraus:

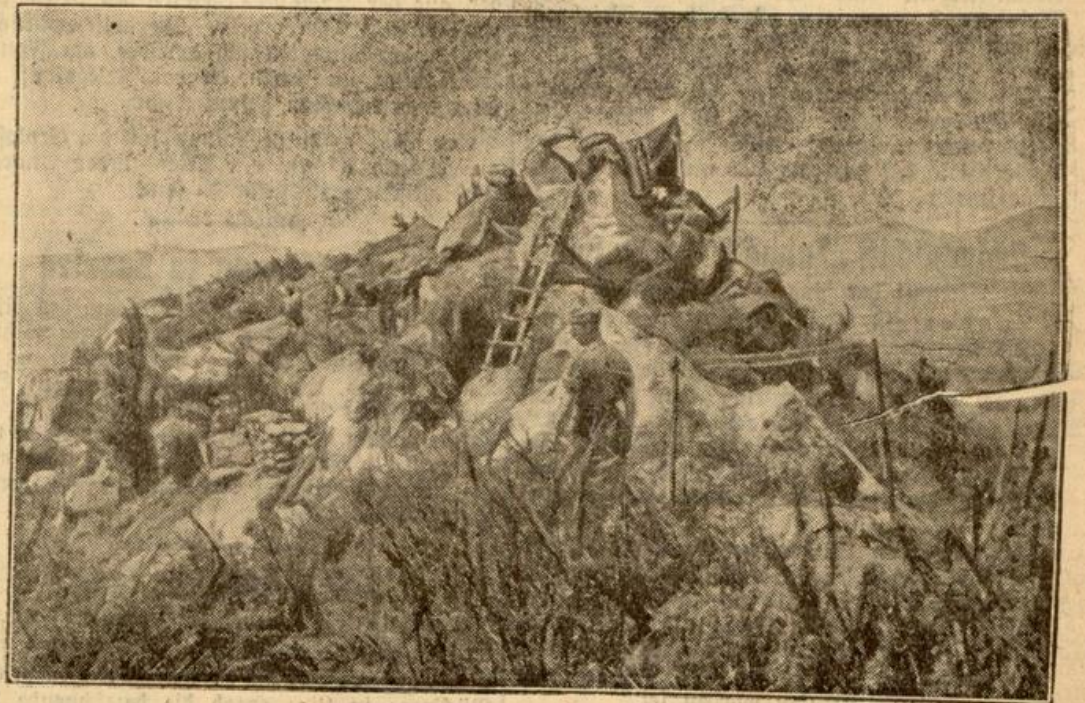
Gegen 12.05 Uhr heute mittag ereignete sich eine Dampfkeislexplosion, die einen der beiden Betriebskessel sowie eine Seite des Kesselhauses zerstörte. Benachbarte Gebäude wurden in Mitleidenchaft gezogen. Die Aufräumarbeiten der Gefolgschaft, die tatkräftig von Vereinskraften der Duisburger Sicherheitspolizei, der Technischen Nothilfe und der Feuerlöschpolizei unterstützt wurden, sind im Gange. Der Betrieb erleidet keine Unterbrechung. Während die beiden dienfttuenden Heizer nur verhältnismäßig geringe Verletzungen erlitten, wird der Tod eines Gefolgschaftsmannes beklagt.

Paris. Der Chef des deutschen Generalstabes, General Beck, hat heute vormittag dem französischen Kriegsminister Daladier einen Besuch ab. Heute mittag ist General Beck Gast des Chefs des französischen Generalstabes, General Gamelin.



Dr. Schacht in Wien.

Reichswirtschaftsminister und Reichsbankpräsident Dr. Schacht ist zu einem Gegenbesuch in der österreichischen Hauptstadt eingetroffen und wurde von dem Staatssekretär des Außenwesens Dr. Guido Schmidt (in der Mitte) empfangen. Links steht man Dr. Schacht und rechts den deutschen Gesandten in Wien, Botschafter von Papen. (Scherl-Bilderdienst-M.)



Von den Kämpfen um Bilbao.

Nach den neuesten Meldungen ist der Ring um das rote Bilbao von den Franco-Truppen geschlossen. Der nationalspanische Staatschef hofft jedoch, Bilbao durch Verhandlungen zur Übergabe zu zwingen, um unnötiges Blutvergießen zu verhindern. Die Höhe del Galo mit den Befestigungsanlagen der Bolschewisten, die nach heutigem Kampf von den Franco-Truppen erobert wurde. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Wie wird das Wetter?

Weiterhin kühl und unbeständig.

Gegenüber dem Vortage hat die Wetterlage keine wesentliche Änderung erfahren. Unvermindert wandern auf der Vorderseite des Atlantik Hochs Teilsysteme südwärts und bedingen bei meist stärkerer Bewölkung kühles, zu Schauern neigendes Wetter.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland für Samstag, den 19. Juni 1937: Bei zeitweise auffrischenden Winden um Nordwest stark wechselnd bewölkt und vielfach noch Schauer, kühl; für Sonntag, den 20. Juni 1937: Fortdauer des kühlen, nicht niederdrückenden Wetters.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Unbeständig.

Halver

Ein Abf.-Sonderzug

aus Bochum traf heute morgen gegen 10 Uhr, etwa 200 Personen stark, hier in Halver ein. In seinem Zuge unter Vorantritt der NS-Kaparschmarten die Teilnehmer zur Karlshöhe. Bei dem schönen Wetter, welches den Besuchern zum heutigen Tage beschert wurde, ist anzunehmen, daß unsere Gäste reichlich Gelegenheit haben, sich gut zu erholen und, was auch dazu gehört, recht gut zu amüsieren.

Mit der Verwaltung einer Volksschulstelle betraut.

Schulamtsbeverber Waldemar Bremder von hier wurde mit der Verwaltung einer Volksschulstelle in Königshöh, Kreis Löben, beauftragt. (H.)

Gesunden: 1 Armbrust.

Eigentumsansprüche sind im Amtshause, Zimmer Nr. 9, geltend zu machen.

„Grenzfeuer“

so betitelt sich der Hauptfilm des dieswöchentlichen Programms, das am kommenden Sonntag nachmittag und abend und am Montag abend in den Lichtspielen Karlshöhe abrollt. Hoch oben auf dem stillen Alpenjoch, inmitten der winterlichen Bergwelt, liegt einsam und verlassen die Grenzstation, im Dienstgebrauch der Grenzposten IV benannt. Unterhalb des Joches zeugt der Rauch aus dem Kamin des Grenzhofes eines jahrhundertalten Bauernhofes, von menschlichen Wesen. Der Grenzhof IV ist unten im Tal berüchtigt und alle Leute erzählen sich, daß er verhext sein soll. Schon mancher pflichttreue Grenzjäger, der dort stationiert war, ist spurlos verschwunden. Oberjäger Behlke (Hanns Beck-Gaden) hat den Auftrag erhalten, den verhexten Posten zu übernehmen, so daß rasch neues Leben in diese stille Bergwelt kommt, denn seit dieser Zeit sind die „weißen Teufel“, wie die Grenzjäger von den Schmugglern genannt werden, überall auf ihren Posten. Bald mag es auch der Rutigste unter den Schmugglern nicht mehr, über die Grenze zu „schwätzen“. Wie sich nun alles entwickelt, welche Spannung die außergewöhnlich interessante Handlung einnimmt, das allerdings kann nur der Film vermitteln, und ist nicht Aufgabe, hier erzählt zu werden. Freunde großartiger Hochgebirgslandschaft, Freunde des Skisports kommen ebenso auf ihre Rechnung wie die Freunde spannender, abenteuerlicher Geschichten. Besuchen Sie diesen Film, er wird Sie voll und ganz befriedigen. — Außerdem selbstverständlich das gute Beiprogramm.

Mit „Kraft durch Freude“ nach Norwegen und zur Großen Flottenschau

Von einem, der dabei war.

(Schluß.)

2. Juni: Morgens in der Frühe schon bewegte See. Unsere Betten glichen den Wiegen der Kindheit, doch die Wiegen nicht in den Schlaf, sondern weckten uns aus dem Schlaf. Bei Anbruch in einen neuen Fjord, denn wir hatten für kurze Zeit den Atlantischen Ozean passiert, daher die unruhige See, wurde es ruhiger. Wir durchfuhren den Langenue-, Hjelte-, Sogne- und zurück durch den By- und Korsfjord, dann Dronen vor Balholm und Vangsnaes. Das Mittagessen wurde an diesem Tage früher eingenommen, um all die Schönheiten nach den Erklärungen der Schiffsführung aufnehmen zu können. Hier geniest es sich wohl, allgemein etwas über die norwegischen Fjorde zu sagen; wenn sie auch praktisch nicht zu veranschaulichen sind, so sollen doch hier einige kleine Andeutungen zur Geltung kommen. Herrlich, herrlich, diese märchenhafte Schöne der größeren und kleineren Fjorde mit den teils felsigen, unbewachsenen, teils aber auch bewachsenen Bergen. Wasserfall reißt sich an Wasserfall, kurz und in breiter, wichtiger Größe, andere wieder schlängeln sich an den langen Bergflanken wie riesige Silberfäden herab. Oben, hoch oben zeigen sich die riesigen Berge mit ihren Gletschern, unten dagegen an den Ufern entlang ein Grün und Blau ungeachtet des in der Höhe ragenden ewigen Schnees und Eises. Dagegen spiegelt sich das klare Wasser der Fjorde, dessen Glätte von dem Bug unseres Schiffes durchschnitten wird. Wir erreichen Balholm, eine Perle im Kranz nordischer Schönheit, liegt in sehr fruchtbarer Gegend. Eine schöne Promenade mit Villen führt am Wasser entlang. Auffällig und nahe der Landungsbrücke das große Hotel, links davon die kleine Holzkirche, ein Geschenk Englands im Jahre 1897.

Gemeinderatsitzung in Kierspe

Günstige Finanzentwicklung in der Gemeinde Kierspe

Neubau eines HJ.-Heimes / Großes Straßenbauprogramm

Am 17. Juni 1937 fand unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Pg. Kuhbier im Amtshaus eine Beratung der Gemeinderäte der Gemeinde Kierspe statt. Zunächst wurde die Haushaltsatzung und der Plan der Gemeinde Kierspe für das Rechnungsjahr 1937 beraten. Eine frühere Aufstellung des Planes war leider wegen des Fehlens einiger Steuerbemessungsgrundlagen infolge der ab 1. 4. 37 eintretenden Gewerbesteueränderung nicht möglich. Der Haushaltsplan zeigt eine weitere erfreuliche Gesundung der Gemeindefinanzen. Es wird daraus interessieren, daß die Wohlfahrtsausgaben für das Rechnungsjahr 1937 voraussichtlich um rund 21 000.— RM geringer sind als im Vorjahre. Das hat seine Ursache darin, daß zurzeit in der Gemeinde Kierspe anerkannte Wohlfahrtsverbände überhaupt nicht mehr und nicht anerkannte Wohlfahrtsverbände nur in kleiner Zahl noch vorhanden sind.

Bei dem sehr wichtigen Abschnitt „Straßenwesen“ berührt angenehm, daß der Kreis Altena zu dem vorgesehenen Ausbau des Weges nach Wilbrinhausen eine Beihilfe von 8000.— RM bewilligt hat. Der Ausbau dieses Weges soll noch in diesem Jahre erfolgen. Ferner wird die in dem Vorjahre bereits begonnene planmäßige Ausbesserung und Instandsetzung der Gemeindefinanz für folgende Straßen fortgesetzt: Die Wehstrasse in Kierspe-Bhf., die Straße Kollme-Henninghausen, die Straße Kollwerk-Berken und schließlich noch die Straße Dürenreithaus-Stöden-Hödinghausen. Insgesamt sind einschließlich der Löhne für die Arbeiter 51 000.— RM für die Unterhaltung der Straßen im Rechnungsjahr 1937 vorgesehen. Wenn man daran erinnert, daß die Gemeinde Kierspe viele Jahre lang Gebühre für die Unterhaltung der Gemeindefinanz überhaupt nicht auswerfen konnte, — noch 1935 konnten für Straßenunterhaltung nur rund 2350.— RM ausgegeben werden, — so kommt darin wohl am fünfzigsten die Gesundung der Gemeindefinanzlage zum Ausdruck. Im übrigen sei in diesem Zusammenhang bemerkt, daß beabsichtigt ist, kleinere Straßenbaugefälle (eine kleine Teer- und Bitumenmaschine nebst Zubehör und einen Geräterwagen) gemeindeeigentlich zu beschaffen. Die Gemeinde ist so in der Lage, mit dem inzwischen vermehrten Arbeiterstab viele Unterhaltungs- und Ausbesserungsarbeiten wirkungsvoll und billig ausführen zu können.

Weiter sind für Verbesserungen an der Wasserversorgungsanlagen in der Gemeinde Kierspe die notwendigen Geldbeträge — insgesamt 12 000 RM — im Haushaltsplan vorgesehen.

Ueber diese erhöhten Ausgaben auf den wichtigen Gebieten der Wegeunterhaltung und der Wasserversorgung heraus war es möglich, die Rücklagen der Gemeinde zu stärken. Die Betriebsmittelrücklage hatte bereits am Ende des Rechnungsjahres 1936 einen Bestand von 20 700 RM. Sie hat damit den Mindestbetrag bereits überschritten, so daß von einer weiteren Zuführung — außer den Zinsen aus dieser Rücklage — abgesehen werden konnte. Die allgemeine Ausgleichsrücklage der Gemeinde betrug Ende 1936 10 900.— RM. Aus dem ordentlichen Haushaltsplan des Jahres 1937 sollen dieser Rücklage weitere 6300.— RM zugeführt werden, so daß der voraussichtliche Bestand Ende 1937 = 17 200.— RM betragen wird. Ferner soll im Rechnungsjahr 1937 erstmalig eine Zuführung zur Bürgerschaftsicherungsrücklage in Höhe von 3000.— RM erfolgen.

Insgesamt betragen die Einnahmen und die Ausgaben für das Rechnungsjahr 1937 435 300.— RM, so daß der Haushaltsplan ausgeglichen ist.

Es wird noch besonders interessieren, daß die Schulden der Gemeinde am 1. 4. 1937 noch rund 608 000.— RM betragen. Aus dem ordentlichen Haushaltsplan des Jahres 1937 werden davon rund 29 000.— RM getilgt. Wie der am 1. 10. 1937 vorzunehmenden außerordentlichen Tilgung von 38 000.— RM beim Gemeindebankrottverband, — die zur Schuldentilgung nötigen Schuldverschreibungen wurden bereits im Vorjahre erworben, — wird die Schuldburde am Ende des Rechnungsjahres 1937 sich voraussichtlich auf 541 000.— RM ermäßigt haben. Die Schulden der Gemeinde Kierspe, die bei der Machtübernahme weit über 700 000.— RM betragen, sind damit auf einen einigermaßen tragbaren Stand gebracht worden, ein Erfolg der gemeindlichen Finanzpolitik, den noch vor wenigen Jahren fast niemand für möglich hielt. Alles in Allem zeigt der Haushaltsplan überhaupt eine Gesundung der Gemeindefinanzen, die zu schönen Hoffnungen berechtigt.

Nach der Haushaltsatzung für das Rechnungsjahr 1937 sollen die Steuerätze für die Gemeindesteuern für 1937 wie folgt festgesetzt werden:

- a) Grundvermögensteuer I 200 v. H. des staatlich veranlagten Grundbetrages,
- b) Grundvermögensteuer II 260 v. H. des staatlich veranlagten Grundbetrages,
- c) die Bürgersteuer 500 v. H. des Reichsmaßes

Diese Steuerätze sind gegenüber dem Vorjahre unverändert. Die Neuregelung der Gewerbesteuer ab 1. 4. 1937 bedingt jedoch eine anderweitige Festsetzung der Steuerermäßigung. Nicht nur, daß die Gewerbesteuerträger andere Bemessungsgrundlagen erhalten hat, sondern vor allem, daß neben der bisherigen Steuergrundlage das Gewerbetragsgeld noch das Gewerkekapital hinzutritt, bewirken eine erhebliche Verschiebung der Steuerermäßigung. Eine anderweitige Berechnung der Grundbeträge erfolgt auch bei der Lohnsummensteuer. So soll als Gewerbesteuer 175% des einheitlichen Steuerermäßigungsbetrages nach dem Gewerkekapital und nach dem Gewerkekapital und als Lohnsummensteuer 865 v. H. des Steuerermäßigungsbetrages erhoben werden. Es sei dabei darauf aufmerksam gemacht, daß diese zahlenmäßige Verringerung der Hebeätze jedoch keine Steuerermäßigung darstellt, denn durch das neue Gewerkekapitalrecht erfahren die Steuerermäßigungsbeträge eine entsprechende Erhöhung. Andererseits sind die Hebeätze aber auch so berechnet, daß keine Steuererhöhung gegenüber dem Vorjahre eintritt, soweit sie nicht in einer Besserung der Wirtschaftslage und dergleichen ihre Ursache hat.

Die Gemeinderäte heißen die Haushaltsatzung nebst Plan gut.

Gegen den vorliegenden Entwurf einer

Ortsatzung über die Kanalisation in der Gemeinde Kierspe wurden Einwendungen nicht erhoben. Die Ortsatzung, deren Wortlaut demnächst veröffentlicht werden wird, sieht Anschlußzwang und die Erhebung einer Gebühr für die Benutzung der gemeindlichen Kanalisation vor.

Der wichtigen Aufgaben der Gemeinde, mit allen Mitteln zu helfen, daß die für die Ernährung des Deutschen Volkes benötigten Schwimmbäder geschaffen werden, will sich auch die Gemeinde Kierspe nicht entziehen. Ein Antrag des Strandbadesvereins Kierspe, auf Uebernahme gewisser Verpflichtungen zur Ermöglichung des Ausbaues eines Strandbades stimmten die Gemeinderäte grundsätzlich zu. Sie waren sogar der Meinung, daß ein Strandbad für die hiesigen Bedürfnisse nicht ausreiche. Einem ähnlichen Antrage auf gemeindliche Unterstützung zum Ausbau eines weiteren Strandbades — vielleicht in Kierspe-Bhf. — jagten die Gemeinderäte jetzt schon wohlwollende Behandlung zu.

Ein weiterer wichtiger Punkt kam in der Frage der Errichtung eines HJ.-Heimes in Kierspe zur Erörterung. Es ist vorgeesehen, von der Gemeinde aus noch in diesem Jahre mit dem Bau eines HJ.-Heimes in Kierspe zu beginnen. Reich, Staat und Kreis und die HJ haben erhebliche Beihilfen zugesagt, so daß der Gemeinde die Aufbringung der restlichen Mittel möglich sein wird. Es muß dabei hervorgehoben werden, daß die Heimnot der HJ in Kierspe dringend der Abhilfe bedarf. Die notwendigen Schritte zum Ankauf eines geeigneten Grundstückes für das zu errichtende HJ-Heim sind bereits eingeleitet. Auch ist in dem Haushaltsplan der Gemeinde für 1937 als erste Zuzahlung der Gemeinde bereits ein Betrag von 4000.— RM für den Bau des HJ.-Heimes vorgeesehen. Die Arbeiten sollen so beschleunigt werden, daß das von dem Amtshausmeister des Amtes Kierspe entworfene HJ-Heim, — der Entwurf fand allgemeine Anerkennung, — noch in diesem Jahre wenigstens im Rohbau errichtet wird. Die Fertigstellung soll dann im nächsten Jahre erfolgen.

Einen weiten Raum nahmen auch die Beratungen über Verbesserungen an der Wasserversorgungsanlage ein. Zur Hebung der Betriebssicherheit am Wasserwerk der Gemeinde ist die Anlage eines Pumpenhauses in Höftele geplant. Ferner ist beabsichtigt, den Hochbehälter Eiden mit dem Sammelbehälter Höftele durch eine Rohrleitung zu verbinden. Der Plan fand die Zustimmung der Gemeinderäte. Die für die Verbesserungen notwendigen Geldmittel sind im Haushaltsplan bereitgestellt. Den trostlosen Wasserversorgungsverhältnissen in Mühlen-Schmidthausen soll ebenfalls ein Ende bereitet werden. Die beim Wasserwerk in den nächsten Jahren zu leistenden Arbeiten bedingen die Einstellung einer weiteren Hilfskraft. Die Gemeinderäte sind damit einverstanden.

Weiter nahmen die Gemeinderäte noch Stellung zu einigen beabsichtigten Grundstückverkäufen und Grundstückskäufen, einem Nachtrag zum Voranschlag der Sparkasse Kierspe, einigen Beihilfe- oder Niederschlagsanträgen und schließlich noch zu der Errichtung einer neuen Schulstelle für die Sektia in Kierspe-Bhf. Mit der Errichtung einer zweiten Schulstelle an der Sektia in Kierspe-Bhf. sind die Gemeinderäte grundsätzlich einverstanden. Es sind bereits Maßnahmen zur alsbaldigen Verlegung dieser Stelle eingeleitet worden, die alsdann eine wesentliche Verbesserung der Schullehrverhältnisse in Kierspe-Bhf. mit sich bringen wird. (te.)

„Onkel Gustav“ bekannt war. Er war derjenige, an dem alle Freude hatten und der allen Freude spendete ob seines gesunden Humors und seiner überlegenen und witzigen Schlagfertigkeit. Abends war von 20,30 bis 1 Uhr großer Abschiedsball.

4. Juni: Der große, von allen langersehnte Tag mit der großen Flottenschau war da. Leider war am frühen Morgen vor Nebel nichts zu sehen und jaghafte Gemüter wollten schon alles aufgeben. Aber gegen Mittag hatte der Nebel ein Einsehen und entwich, so daß es möglich war, das ganze Manöver und die Parade gut zu sehen. Nach einführenden Worten des Oberleutnants Jahn, der unserer „Stuttgarter“ von dem Kreuzer „Emden“ mit zwei Matrosen zwecks Orientierung zugeteilt war, begann das Manöver, welches mit dem Begrüßungstelegramm an die AdS-Schiffe durch den Generaladmiral Dr. h. c. Raeder alle Herzen höher schlagen ließ. Die teilnehmenden Schiffe der Reichsmarine waren: „Münster“, „Karlsruhe“, „Aliso Grille“, drei Torpedoboote, fünf Flottenbegleiter, ein U-Boot-Mutterschiff und zwölf Unterseeboote. Die teilnehmenden U-Boote waren: „Roland“, „Der Deutsche“, „Sierra Cordoba“, „Stuttgarter“, „Decana“, „Cobra“, „Glückauf“ und „Monte Sarmiento“. Hier gab es Parade-Vorbesicht, Manövrieren nach den verschiedensten Typen, Angriffe usw. zu sehen. Die ganze Flottenschau hinterließ auf alle Zuschauer den Charakter eines unvergesslichen Ereignisses. Es wurde allen fühlbar klar, wie nötig für unser Vaterland eine schlagfertige Kriegsmarine ist und bei allen wird der Funke des Verbegedankens erfolgversprechend eingeschlagen haben und seine Wirkung bestimmt nicht verfehlen. Näheres ist bereits in der Presse von maßgebender Stelle aus über das Manöver und die Flottenschau berichtet worden. Jedenfalls waren es unvergessliche Eindrücke, die sich einem boten. Es war ein Erlebnis von höchster Bedeutung. Nach Beendigung der Flottenschau, die 16 Seemeilen südlich Helgoland im westlichen Kurs stattfand, ging unsere Fahrt zum Heimathafen Bremerhaven, wo wir gegen Mitternacht landeten. Nach

gut verbrachter Nacht Abfahrt am 5. Juni, 9,24 Uhr, zur Heimat. Am Bahnhof war die Bordkapelle, die ihre Abschiedsworte erschallen ließ. Kapitän Kinkel und einige Offiziere waren erschienen, um uns offiziell zu verabschieden.

Nun noch ein kurzes Wort über das Durchschnits-Tagesprogramm: 7 Uhr Wecken mit Hörnerklang und den Weisen „Freut euch des Lebens“. 7,30 Uhr Signal zum ersten Kaffeetrinken, 8 Uhr zum zweiten. Es mußte das Essen jeweils in zwei Sitzungen verabreicht werden. 8 Uhr Flaggenparade auf dem Hinterschiff. 9 Uhr Neueste Nachrichten, 10 Uhr Kilometermarsch auf dem Promenadenweg, 1 Stunde Konzert der Bordkapelle, 12 bis 1 Uhr Mittagessen, 14 bis 16 Uhr Schiffsruhe, 16 bis 17 Uhr Konzert auf dem Promenadenweg, 17 bis 18 Uhr Schallplattenkonzert. Ab 18,30 Uhr Abendessen, 20,30 bis 23,30 Uhr Tanz in den Speisekassen. 22 Uhr gab es nochmal belegte Schnitten. 24 Uhr Ruhe im Schiff. Dazu fand an einem Tage eine Verlosung statt mit 1000 Losen und 300 Gewinnen. Alles in allem war es eine Fahrt, die sich selbst empfiehlt und sich bestimmt sehen lassen kann. Die Schenswürdigkeiten sind nicht zu überbieten und die Verpflegung und Unterkunft auf dem Schiff, der „Stuttgarter“, waren über alles Lob erhaben. Wer noch an dem Wiederaufbauwillen der nationalsozialistischen Regierung zweifeln sollte und wer noch etwa der Gewinnung des deutschen Arbeiters zum deutschen Volk und zum Deutschtum überhaupt Zweifel entgegen zu stellen meint, der beteilige sich einmal an einer solchen Fahrt, dann wird er den wahren Sozialismus der Tat schon kennen lernen. Wir wollen und können uns glücklich preisen, in einem Lande zu leben, wo noch der Arbeiter, das Volk wirklich etwas gilt, wo tatsächlich jeder Volksgenosse an allen sozialen Einrichtungen teilhaben kann. — Tue ein jeder seine Pflicht, dann wird das große Werk unseres einzigen, genialen Führers Adolf Hitler gelingen, Deutschland ist und bleibt eine einzige wahre und große Volksgemeinschaft! Heil Hitler!

H. Piepenstod.

Breitemeister

für mein Hammerwerk in
Schalksmühle
gesucht.
Casp. Arn. Winkhaus,
Carthausen i. Westf.

S u c h e zuverl., ledigen
Krafffabrer.

Walter Schneider, Metzger,
Schalksmühle.

14-16-jähriges Mädchen
für die Backstube, sowie
14-16-jähriger Junge
für leichte Handmaschinenarbeit
sofort gesucht.
Ernst Gerlach, Lüdenscheid,
Ludwigstraße.

Leere Kisten

hat abzugeben
Wilh. Bell jr., Halver

Herzlicher Bereitschaftsdienst
(nur in dringenden Fällen)
Vom 19. 6. 13 Uhr bis 20. 6.
8 Uhr früh:
In Lüdenscheid: Dr. Klingenheben
Dr. Kramer
In Rahmede: Dr. Friesche
In Halver-Brügge:
Dr. Kauer, Halver
Dr. With, Brügge.
In Schalksmühle-Dahlebrück:
Dr. Feldermann.
In Kierspe-Rönshof:
Dr. Ueber, Rönshof.

Es ist Ihr Vorteil!

Farben u. Lacke in den besten
Qualitäten kaufen Sie billig im
Tapeten- u. Farben-Haus „Hansa“
Max Müller,
Lüdenscheid
Am Adolf-Hitler-Platz.

Eisen- u. Metallabfälle der Industrie

holt gegen sofortige Kasse ab
Hugo Miße, Lüdenscheid
Rölnersstr. 69 — Ruf 4585/4581.



M. G. B. „Niederfranz“
Lüdenscheid

Sonntag, den 20. Juni

Gartenfest

am Baldschlößchen.

Wertvolle Schießpreise. U. a. 1 Gp-Service 45-tlg. usw.
Schießbeginn: Vormittags 10 Uhr.



Heute, Samstag, nachm. 6.30 Uhr auf dem
Sportplatz Höh

Fußball-Freundschaftsspiel
Höh I. - Germania Herne I.

Lichtspiele Karlshöhe

Sonntag nachmittag 5 Uhr und abends 8,15 Uhr
Montag abend 8,15 Uhr

Ein großer Film aus einer Grenzstation
im Hochgebirge

Grenzfeuer

Ein Ari-Beck-Gaden-Film,

der in spannender Handlung die Kämpfe zwischen
Grenzjäger und Schmuggler schildert, die schließ-
lich mit der Festnahme der Schmuggler endigen.
Hoch oben auf dem stillen Alpenjoch, inmitten
der winterlichen Bergwildnis liegt einsam die
Grenzstation, um welche sich das grandiose Film-
geschehen abspielt.

Dazu:

ein gutes Beiprogramm mit Wochenschau.

Karten im Vorverkauf bei den Frisuren Padberg u. Hedderich

Die Gefunderhaltung unserer Jugend ist
unsere wichtigste Aufgabe.
Gebt Freiplätze für die Kinderlandver-
sicherung!



Einladung

Zu der am Dienstag, dem 22. Juni
abds. 8.15 Uhr im Haus zur Fuhr stattfindenden

Oeffentliche Kundgebung

werden alle Volksgenossen und Volksgenossinnen eingeladen.

Eintritt frei!

Es spricht Pg. C. Feldmüller, Bochum.

N. S. D. A. P., Ortsgruppe Halver

Möbl. Zimmer

vom Angestellten gesucht.
Schriftliche Angebote an:
Schleichbach 24 Halver.



Ausflugsort
Wilhelmshöf-Halver

Sonntag
TANZ

Eintritt frei.

Amtlicher Taschen-Fahrplan

für das Niederrhein-West-
fälische Industriegebiet :-

Sommer-Ausgabe.
— Preis 50 Pfg. —

Wilh. Bell jr., Halver.

Kleinbild- Freunde!

Es gibt jetzt eine funk-
nagelneue Agfa-Kleinbild-
camera die „Agfa-Karat“
für sage und schreibe
42 Mark. Unverbindliche
Vorführung und Erklärung
bei

Karl Huth

Lüdenscheid

Photo-Kino-Projektion
Altenaer-
straße 8



Sie irren sich!

Anzeigenwerbung verteuert nicht die Wa-
ren, sondern verbilligt sie. Anzeigenwer-
bung weckt die Nachfrage und steigert den Um-
satz. Wer trägt die Insertionskosten? Der
Käufer oder der Verkäufer einer Ware? Keiner
von beiden! Die nichtwerbende Konkurrenz be-
zahlt die Anzeigen des werbenden Kaufmanns
durch Kundenabgabe. Die intensive Werbung
in einem Blatte von der Erfolgswirkung dieser
Zeitung dient dem Käufer und dem Verkäufer
einer Ware!

Tradition



Fortschritt

im Geschäftsleben

Kierspe-Bahnhof — Kierspe

Für die heißen Sommertage

empfehle

**Fertige Chameuse Damenkleider
und Blusen** in verschiedenen Qualitäten
und schöner Auswahl.

August Vollmerhaus

Kierspe-Bhf.

Haben auch **Spiegel** beim Hausputz zerbrochen?

Sie Ihren **Spiegel** Dann kommen Sie zu uns ..
Wandspiegel im Holzrahmen . von 85 Pfg. an
Stellspiegel 30, 40, 50, 85 Pfg.
Handspiegel 35, 50, 1.-
der feine Waschtischspiegel, geschliffen 1.25
Militärspiegel 50 Pfg.
Taschenspiegel 5, 30, 50 Pfg.

Theod. Becker & Sohn

Kierspe-Bhf.

Fritz Clever, Kierspe-Bhf.

Telefon: Meinerzhagen 324.

**Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte
Dauerbrandherde, Dauerbrandöfen.**

ACHTUNG!

**Janker
Ripsjoppen
Lüsterjoppen
Waschjoppen
Erntehüte
Schlapphüte**

zu günstigen Preisen im
Textilhaus Otto Wiebusch,
Kierspe. Ruf 336 Meinerzhagen.

Für die Wander- u. Reisezeit:

Trachten- und Sportkleider •
Schals, Tücher, Mützen, Strümpfe, Socken.
Wochenendhemden, Dornbuschkragen,
Sportgürtel bei

Seit 1924 **H. Lüling, Kierspe-Bhf.**

Woll-, Weiß- und Modewaren.

**Buch- und Akzidenzdruckerei
Wilh. Bell jr. * Halver**

empfiehlt sich zur Lieferung von

Druckarbeiten aller Art

für Handel, Gewerbe und
Industrie, Vereine u. Private

in sauberer und geschmackvoller Ausführung

bei billiger Preisstellung.

Kostenanschläge werden gern erteilt

Oberhemden

Sporthemden

Krawatten

Hüte

in reicher Auswahl.
M. Strangfeld, Kierspe-Bhf.

Viel freundlicher

wirkt Ihre Wohnung,

wenn Sie einmal wieder neu tapeziert haben.
Sie finden bei mir eine gute Auswahl moderner Tapeten.
Ausserdem empfehle ich sämtliche Farben trocken und
streichfertig, Leinöl, Lacke, Pinsel usw.

Drogerie Karl Baukloh,

Kierspe-Bhf.

**Wollen Sie gute, gediegene
Maßkleidung tragen**

so wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an

Albert Lüsebrint, Schneidermeister,
Kierspe-Bahnhof.

Reichhaltiges Stofflager und Herrenartikelgeschäft.

Elektro-Küche!

Jede Auskunft
unverbindlich. Kochapparate, - Kühlschränke,
Waschmaschinen, - Radio.

Hugo Lemmer, Kierspe-Bhf. Elektro - Fachgeschäft,
Fernruf 682.

J. Wilhelm Plate

Kierspe - Hauptstraße.

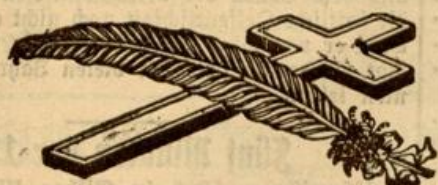
Wo werde ich fachmännisch?
und preiswert bedient?

Möbel: wie Küchen - Schlafzimmer
Speisezimmer in großer Auswahl
Kleinmöbel
Annahme von Ehestandsdarlehen.

Für einen Teil der Hochstraße und einen Teil des Grünen Weges habe ich unter Zustimmung der Ortspolizeibehörde eine neue rückwärtige Baufluchtlinie festgelegt. Der Plan hierüber liegt 4 Wochen lang zu jedermanns Einsichtnahme im Stadtvermessungsamt offen. Einwendungen sind innerhalb dieser Frist bei Vermeidung des Ausschlusses bei mir vorzubringen. Folgende Fluchtlinien bezw. Höhenlinien sind, zum Teil unter Aufhebung der entsprechenden alten Fluchtlinien und Höhen, förmlich festgestellt: Gneisenaufstraße, Scharnhorststraße, Ostseite der Karlsstraße, Ostseite der Sedanstraße bei den Häusern 18 und 20, Nordseite der Humboldtstraße zwischen Gasstraße und Kluserstraße, Südseite der Winkhauser Straße bei den Häusern 13 u. 29, Nordseite der Winkhauser Straße zwischen Preußenstraße und Haus 30, Dennekinger Weg zwischen Teutonenstraße und Haus 55. Die Fluchtlinien des bisherigen Dennekinger Weges zwischen Haus 55 und Haus Dennekling 120 sind förmlich aufgehoben und dafür ist der auf der Nordseite von Dennekling neu projektierte Dennekinger Weg von Haus 55 bis ca. 40 mtr. westlich Haus Dennekling 120a förmlich festgestellt worden. Die Pläne hierüber liegen im Stadtvermessungsamt zu jedermanns Einsichtnahme offen.

Lüdenscheid, den 15. Juni 1937.

Der Oberbürgermeister.



Heute morgen um 5 Uhr entschlief nach längerem Leiden meine liebe Frau und Mutter, unsere Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Georg Betz

Tine geb. Kuhlmann

im Alter von 28 Jahren.

In tiefer Trauer:

Georg Betz und Kind
Familie Kuhlmann.

Halver, den 18. Juni 1937.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, dem 20. Juni, nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Berliner Straße 33.

Von Beileidsbesuchen wolle man Abstand nehmen.

Danksagung

Wir danken Allen herzlichst für die uns beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen erwiesenen Anteilnahme und Kranzspenden

Familie Aug. Schönlau
Familie Wilh. Bremer

Gevelsberg i. W., im Juni 1937.
Anschlag i. W.,

FORD Litel '34 PS
Zuverlässige Dauerleistung,
niedrige Preisklasse

FORD V-8 '14/90 PS
Großes Anzugsvermögen,
hohe Spitzenleistung

FORD Lastwagen
4 und 8 Zylinder
millionenfach bewährt

Deutsche Erzeugnisse

Unverbindliche Vorführung durch:

Märkischer Automobil-Vertrieb

Kurt Könnecker

Lüdenscheid - Altenaerstr. 23

Ruf 2756.

Kundendienst / Ersatzteillager.



In modernen Formen,
kleidsam und doch preiswert.
HOHAGE, Lüdenscheid

Spezialgeschäft für Optik - Foto
Lieferant aller Krankenkassen.

Während des Neubaus

Freiherr-vom-Stein-Straße
Ecke Schemperstraße.

Städtische Sparkasse Lüdenscheid

Aktiva

Jahresbilanz von Ende 1936.

Passiva

1. Barreserve	112 277,31
2. Fällige Zins- und Dividendenscheine	—
3. Schecks	—
4. Wechsel	344 337,17
5. Eigene Wertpapiere	4 416 044,20
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten	2 774 463,23
7. Schuldner	3 828 750,44
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	8 340 098,35
9. Durchlaufende Kredite	—
10. Fällige Zinsforderungen	19 098,14
11. Bausparkasse	—
12. Dauernde Beteiligung	59 000,—
13. Grundstücke und Gebäude	38 721,30
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,—
15. Sonstige Aktiva	5 350,53
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	8 462,87
17. Verlust	—
Summe der Aktiva	20 023 364,54

1. Spareinlagen	15 582 716,05
2. Gläubiger	2 753 458,73
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzepte und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden	—
4. Langfristige Anleihen	30 000,—
5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	—
6. Durchlaufende Kredite	—
7. Reserven nach § 11 KWG	1 396 895,69
8. Sonstige Reserven	—
9. Rückstellungen	—
10. Sonstige Passiva	7 918,80
11. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	2 864,06
12. Gewinn	249 511,21

Summe der Passiva 20 023 364,54

Lüdenscheid, den 5. Februar 1937.

Der Sparkassenvorstand:
Schumann, Gragert, Hoff, Quade,
Schnepfer, Stork, Winkel.

Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise ist festgestellt worden, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Münster i. W., den 25. Mai 1937.

Prüfungsstelle des Westfälischen Sparkassen- und Giroverbandes
Wippo
stellv. Revisionsleiter.

Veröffentlichung genehmigt

durch den Herrn Regierungspräsidenten zu Arnsberg vom 2. 6. 1937 — I K III 618.

Lüdenscheid, den 31. Dezember 1936.

Der Sparkassenleiter:
Bremecker.

Bei Unwohlsein und Schmerzen



vieler Art hat sich Klosterfrau-Melissengeist seit über hundert Jahren bewährt. So schreibt am 5. 10. 34 Frau Eugenie Roggenbör, Hausfrau (früher Krankenpflegerin) Ihrem b. Leichen, wie folgt:

„Ueber die Güte Ihres so geschätzten Melissengeistes Ihnen erneut berichten zu können, macht mir Freude. Ich kann dies mit bestem Gewissen und größter Ueberzeugung tun.“

Nächst gutem Willen von Seiten des Kranken ist der Verlauf der Krankheiten glückselig, wenn man regelmäßig und nach Bedürfnis Klosterfrau-Melissengeist gebraucht. Dazu wende ich feuchte Wärme oder Kälte an, je nach Form des Fiebers oder des Empfindens. Das Klosterfrau-Melissengeist gut hilft, hatte ich vor Jahren Gelegenheit an mir zu prüfen bei Unwohlsein.

Wo ich auch immer Ihren Melissengeist gedünste oder empfahl, hat er geholfen, zum Teil auch in schweren Krankheitsfällen.

Die Wirkung aller Heiltees ist eine erhöhte und der Krisen wegen wohltuende, wenn man jeder Portion Tee einen Guß Klosterfrau-Melissengeist beimeugt. Schwache Füße mit je zur Hälfte Klosterfrau-Melissengeist und Arnika-Tinktur gemischt eingerieben, stärkt diese ungemein. Auch von vielem Gehen schmerzende Gelenke damit eingerieben, bessern sich rasch.

Schon des bei jeder Krankheit gefährdeten Herzens wegen sollte Klosterfrau-Melissengeist in keinem Krankenzimmer fehlen.

Wie erklärt sich diese gute Wirkung des Klosterfrau-Melissengeistes? Als reines Heilkräuter-Extrakt, das keinerlei Neben- oder Nachwirkungen besitzt, wirkt Klosterfrau-Melissengeist günstig auf grundlegende Funktionen, wie Verdauung, Nerven- und Herztätigkeit, und übt seinen gesunden Einfluß vielseitig aus, so daß es ein wirklich gutes Hausmittel ist. Ein Versuch wird auch Sie überzeugen.

Verlangen Sie also bei Ihrem Apotheker oder Drogeristen Klosterfrau-Melissengeist in der klaren Originalpackung mit den drei roten, glänzenden 95 Pl. Nr. 175 und 295.

...ob er wohl
was merkt?



Bestimmt — er muß doch sehen, daß seine Hemden diesmal ganz besonders schön geworden sind. Die Wäsche ist ja direkt „verjüngt“, seitdem ich sie zuletzt in Persil gewaschen habe! Hier haben Sie die Erklärung: Persil in seiner heutigen Form, „verjüngt“ tatsächlich den Wäscheffekt, weil es die schädlichen Ablagerungen des harten und kalkhaltigen Wassers daraus beseitigt. Die Gewebefäden können also nicht mehr hart und spröde werden. Wäsche, die richtig mit Persil gewaschen ist, wird strahlend sauber und bleibt weicher, griffiger und länger haltbar. Ein Persil-Vorzug, der gerade heute für die Erhaltung des deutschen Wäschebestandes besonders wichtig ist! Nehmen Sie aber Persil ohne Zusatz, denn Zusatzstoffe verbessern nichts. Sie stören nur die guten Eigenschaften von Persil und kosten unnötiges Geld.

Nicht nur gewaschen, nicht nur rein —
persil-gewaschen soll Wäsche sein!

Hotel - Restaurant
Jägerhof Lüdenscheid
Bes. A. Rigen

Samstag
und Sonntag
„Die lustigen Drei“,
mit Alex Dröhl dem
beliebten Komiker
u.
Stimmungsmacher.

Fuelbecker Talperre

Jeden Sonntag u. Mittwoch

Konzert

mit nachfolgendem
Familientränzchen.

Sportplatz

„Waldschlösschen“

Lüdenscheid.

Heute, Samstag nachm. 6 Uhr

Fußball-Gesellschaftsspiel

Sportfreunde 08 I.

Schwelm 06 I.

Sportpl. Lennestraße

Sonntag nachm. 3.30 Uhr

Fußball-

meisterschaftsspiel

F. C. Schwarz-Weiß

Oberrahmede I. —

Sp. B. Neuenrade I.

Lüdenscheider
Schützen-
Gesellschaft.
gegr. 1506.

Neue Mitglieder

werden ohne Aufnahmegebühr bis zum 24. 6. 37 noch aufgenommen. Der Jahresbeitrag (RM 6.—) kann in vierteljährlichen Raten gezahlt werden.

Anmeldungen erbeten an unsern Major Faust, Wilhelmstr. 27 od. unsern Vereinsbot Schröter, alte Schützenhalle.

Der Vereinsführer.

Sie wollen

Möbel

gegen Bargeld

kaufen, dann kommen

Sie sofort ins

Möbelhaus
HÖRICH

Lüdenscheid

Versäumen Sie unter

keinen Umständen die

Gelegenheit

gegen sofortige Kasse

billig Möbel

zu kaufen.

Sie wollen „IHM“ gefallen ..

Was könnte da näher liegen, daß Sie erst noch einmal zu uns kommen. Neue, gut sitzende Dauerwellen sind schnell gemacht. Wir erwarten Sie!

Bülling-HAGEN
Im Herzen der Stadt
ELBERFELDERSTR. 13

Flechten
Furunkel
Hautausschlag
Schuppenflechte
sind unangenehme gräßliche Leiden.
Wie mein Mann und viele andere in 14 Tagen völlig geheilt wurden, beweisen viele notariell beglaubigte Dankbriefe. Dieses einfache Mittel schreibe ich Ihnen gern umsonst. Frau Ida Müller, Gasthausbesitzerin „Goldene Krone“, Drausendorf 9 bei Zittau, Sachs.
— Heilmittelvertrieb nur d. Apoth. —

Nimm auch Du
„Lebewohl“
wenn das
Hühnerauge
weggehen
soll.

Diesd. (8 Pfaster 66 Fig. in Apotheken u. Drogerien sicher zu haben)

in Schalksmühle: Brogerie A. Cordt.
in Halver: Mediz.-Drog. C. Menke.